

Ich sah, wie der Brandmeister auf Steffen zutrat, ihm die Hand schüttelte und mit ihm sprach. Der aber bewegte nur abweisend das Haupt, dessen Haar verengt und zerzaust war. Plötzlich wankte er und fiel in die Arme der Umstehenden, die ihn hinwegführten. —

Einige der Spritzen fuhren schon wieder ab, das Läuten und Trommeln verstummte, auch die Signale von den Thürmen verschwanden, — die Gefahr war vorüber. Wir gingen noch wieder zu Bett und schliefen, da es die Sonntagsnacht war, bis in den späten Morgen hinein. —

Am Sonntage sprach man in der Stadt nur von dem verheerenden Brande, von der heldenmütigen That des alten Steffen und von seinem infolge der Anstrengungen eingetretenen Tode. Ein Blutsturz hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Die Trauer um den Verlust des in ganz Bremen bekannten und geschätzten Mannes war allgemein. Eine nach Tausenden zählende Menge folgte seiner Leiche zu Grabe.

Philipp Kniest.

232. Der Schiffbruch.

Mitten in des Weltmeers wilden Wellen
scheiterte das Schiff. Die Edlen retten
sich im Fahrzeug. „Wo ist Don Alonso?“
riefen sie, — es war des Schiffes Priester.

„Reiset wohl, ihr Freunde meines Lebens,
Bruder, Oheim!“ sprach er von dem Borde;
„meine Pflicht beginnt, die eure endet.“

Und er eilt hinunter in des Schiffes
Kammern, seine Sterbenden zu trösten;
höret ihre Sünden, ihre Buße,
ihr Gebet und wehret der Verzweiflung,
labet sie und — geht mit ihnen unter.

Johann Gottfried Herder.

233. Liebe mit der That.

Ein Amerikaner saß an der Tafel seines deutschen Geschäftsfreundes. Auch andere Gäste waren zu Tische, unter ihnen ein Gymnasiast, der wöchentlich bei dem wohlhabenden Hausherrn einen Freitisch hatte. Er war sehr traurig und sagte halblaut zu seinem Tischnachbar: „Ich habe heute so viel Elend gesehen, daß mir darüber die Lust am Essen vergangen ist.“ Der Amerikaner ward auf ihn aufmerksam und veranlaßte ihn zu erzählen, und nun erzählte er eine traurige Geschichte.

In demselben Hinterhause, wo er wohnte, lebte ein Ehepaar mit fünf Kindern. Die Leute hatten sich gut und ehrlich durchgeschlagen, bis der